

Fraktion GLP / BDP / Partl. N.U.

Postulat

Betreffend:

Bedürfnisabklärung „**Netzwerk Palliativmedizin**“ in der Gemeinde Allschwil

Erläuterung:

Palliativmedizin ist darauf spezialisiert, schwerst kranken Menschen in der Terminal- bzw. Finalphase trotz ihrer Krankheit ein hohes Mass an Komfort und Lebensqualität zu bieten. Sie dient als Lebenshilfe bis zum Lebensende. (In Würde leben bis zuletzt)

Antrag:

Unter dem Gesichtspunkt - **Lebensqualität für schwerkranke Menschen** - wird der Gemeinderat gebeten zu prüfen, ob **Palliativmedizin** in Allschwil nicht schon heute ein Thema ist, resp., aber sicher in absehbarer Zeit ein zentrales Thema ist oder sein wird. Insbesondere soll abgeklärt werden, ob im Projekt „**Masterplan Wegmatten, betreutes Wohnen**“ nicht eine Hospiz-Idee (z. B. 5-6 Zimmer und 1-2 Notfallzimmer) realisiert werden könnte, eventuell auch in Gemeinschaft mit Schönenbuch.

Begründung:

- Aufenthalte im Hospiz sind meistens von kurzer Dauer.
- Der sterbende Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen, sowie seine Angehörigen sollen im Mittelpunkt aller Handlungen stehen.
- Angehörige und Freunde sind 24 Stunden willkommen und auch sie werden in der schweren Zeit vom Pflegepersonal fachmännisch begleitet. Auf Wunsch werden sie in die Pflege des Kranken miteinbezogen.
- Je nach Verfügbarkeit könnte auch für eine befristete Zeit ein Ferienbett zur Entlastung pflegender Angehöriger (im eigenen Haushalt) angeboten werden. (Darf nicht mit Ferienbett in einem Alterszentrum verglichen werden)
- Es soll den betroffenen Menschen, die Möglichkeit geben nahe von ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Vor allem müssen Angehörigen, nicht den weiten Weg für einen Krankenbesuch nach Liestal, aufs Bruderholz, Arlesheim oder gar in die Reha Chrischona auf sich nehmen. Dies würde bedeuten, dass der Besuch zu den schwerst kranken Angehörigen unter Umständen nicht regelmässig statt finden könnte, was allen Beteiligten stark auf die Psyche schlagen kann.
- Intensivere Betreuung für das Pflegepersonal (steht nicht in Konkurrenz mit der Spitex) mit Zusatz Ausbildung in der Palliativmedizin. Auch Angehörige und Freunde des schwerkranken, wie Partner, Kind, Elternteil oder anderen Angehörige müssen oft psychologisch betreut werden.
- **Palliativmedizin** ist ein öffentliches Thema und die Bevölkerung von Allschwil ist steigend, also wird es auch zunehmend unser Thema sein.
- Kanton und Krankenkassen beteiligen sich an Kosten.
- Der Bundesrat unterstützt Palliativmedizin. (Siehe kürzlich veröffentlichte Artikel).

Jacqueline Misslin

Jérôme Mollat

Lukas Mussler

Nedim Ulusoy